

Seite	EP Bezeichnung UA HHSt Anmerkungen	Ansatz Entwurf	DWV	neuer Ansatz
-------	--	-------------------	-----	-----------------

**Verwaltungshaushalt**

Nachfolgend unsere Anträge zum Haushalt. Zum 20.12.2012 bitten zudem um eine kurze Information über die Kassenlage (vorhandene Liquidität). Sollten für die Sitzung weitere Informationen für die Anträge erforderlich sein, bitten wir um Mitteilung.

Den Antrag des letzten Jahres zur Breitbandverkabelung sehen wir als weiter fortlaufend, die Gespräche laufen ja in einer Sondierungsrunde.

53	<p><b>2 Schule</b></p> <p>2150 <u>Anne-Frank-Schule</u>: Aufgrund der Veränderungen der Straßen im Zuge des 6680 Neubaus der B27 und die Querungen im Ort, sind wir der Auffassung, dass der bisher "offizielle Schulweg" überprüft werden muss. Dies auch unter der Maßgabe, dass zwei neue Übergänge für Eichenbuckel und Maltschach/Geigesried neben der Strecke Wilhelm-Herter-Straß/Blumenstraße entstehen. Die restlichen Arbeiten werden noch Zeit bis zur Umgestaltung der Hechinger Straße in Anspruch nehmen. Aufgrund des neuen Wegnetzes und der unbefriedigenden Situation des jetzigen Schulweges, beantragen wir ein neues Schulwegkonzept zu erarbeiten, das die geänderten Verhältnisse aufnimmt. Wir bitten dies über die Anne-Frank-Schule zu veranlassen und im Anschluss an die zuständigen Behörden, nach Abstimmung im Gemeinderat, weiterzugeben. Da wir davon ausgehen, dass das mit den bestehenden Mitteln im Bereich Schule und Verwaltung, überwiegend Personalkosten, bestritten werden kann, sehen wir lediglich rein vorsorglich, den nebenstehenden Mittelansatz als erforderlich. Alternativ kann der Ansatz bei einer anderen Haushaltsstelle erfolgen.</p>	500,00 €	2.000,00 €	2.500,00 €
58	<p><b>2 Ganztagesbetreuung</b></p> <p>2912 Die <u>Personalkosten</u> wurden für die Ganztagesesschule gesenkt. Wir erkennen 400000 keinen Grund. Sollte es sich hierbei tatsächlich um eine Kostenreduktion handeln, die das Angebot schwächt, beantragen wir die Beibehaltung der ursprünglichen Mittelansätze.</p>	44.350,00 €	5.800,00 €	50.150,00 €
65	<p><b>3 Öffentliche Büchereien</b></p> <p>3520 <u>Bücherbeschaffung, Bücherpflege</u>: Lt. Erläuterung ist nun der Austausch des 5870 Bücherbestandes auf 22.500 EUR anzupassen, nachdem der Medienzielbestand erreicht wurde. Wir schlagen einen Sperrvermerk vor und den Bericht von Frau Schramm abzuwarten. Es ist die Frage zu stellen, ob, gerade auch unter Berücksichtigung der Onleihe, wirklich dieser früher einmal festgelegte Betrag noch richtig ist. Es ist eine jährliche Erhöhung um rund 14.550 EUR geplant. In drei Jahren insgesamt fast 45.000 EUR. Ein aktueller Bücherbestand ist für die Attraktivität der Bücherei erforderlich, andererseits ist eine zwangsweise jährliche Aktualisierung in diesem Umfang vielleicht nicht erforderlich. Ggf. sollte über eine Reduktion nachgedacht werden. Einstweilen beantragen wir, wie oben ausgeführt, einen Sperrvermerk i.H.v. einstweilen 3.000 EUR.</p>	22.500,00 €	- € - 3.000,00 € <b>Sperrvermerk</b>	22.500,00 €
92	<p><b>6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</b></p> <p>6100 <u>Konzept für Energieeffizienz und Klimaschutz</u>: Energieeffizienz und Klimaschutz 6010 sind Zukunftsthemen, denen sich auch eine Gemeinde stellen muss. Hierfür bedarf es aber aufgrund der Vielschichtigkeit der Themen eines Konzeptes. Ebenso gilt es ein möglicherweise lokales Konzept eingebettet zu wissen in ein regionales Konzept, Bestreben und Bemühen. Der Regionalverband Neckar-Alb hat vor kurzem den Abschlussbericht des "Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Region Neckar-Alb", IKENA, angenommen. Es läge nahe, die Konzeption in Kooperation mit dem RVNA zu erstellen.</p> <p>Es geht darum mögliche Handlungsfelder aufzuzeigen und Bausteine für eine schrittweise Umsetzung zu erarbeiten. Auf Anregung der BAUM e.V. wird vorgeschlagen, ein lokales Handlungskonzept zu erstellen. Externe Berater müssten hinzugezogen werden, spätere Fördermöglichkeiten sollten überprüft werden. Aufgrund der Konzeption könnten sich später auch weiteres bürgerschaftliches Engagement oder ein Engagement der Wirtschaft ergeben. Mögliche Handlungsfelder ab z.B. 2014 könnten sein: Förderung von Energieeinsparung, energetische Sanierungen an Gebäuden, Förderung nachhaltiger Mobilität, Ausbau erneuerbarer Energien u.v.m. Auf der ersten Stufe, in 2013, muss aber zuerst das Konzept erarbeitet werden. Hierfür schlagen wir einen Mittelansatz von 25.000 EUR vor.</p>	15.000,00 €	25.000,00 €	40.000,00 €

Seite	EP Bezeichnung UA HHSt Anmerkungen	Ansatz Entwurf	DWV	neuer Ansatz
92	<b>6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</b>	- €	20.000,00 €	20.000,00 €
6100				
6040	<u>Studie innerörtlich Entwicklung - Dorfentwicklung / Dorfsanierung:</u> Die innerörtliche Entwicklung von Dußlingen ist uns wichtig. Wie öfters angesprochen, halten wir es für erforderlich, eine langfristige Perspektive zu entwickeln. Dußlingen soll seinen dörflichen Charakter bewahren, so eine frühere Festlegung des Gemeinderates. Hierzu gehört, dass der Ort ein wahrnehmbares Ortsbild hat, das zu einem großen Teil sich aus dem bestehenden alten Orstkern ergibt. In den letzten Jahren sind eher öffentliche Neubauten in der Wahrnehmung. Wenn ein langfristiges Konzept erstellt wird, verspricht dies auch eine Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Entscheidungen, Planungen können besser nachvollzogen werden.  "Innen vor außen" - dieser Grundsatz sollte stärker verfolgt werden. Es ist erforderlich, ein Konzept zu erstellen, das den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten aufzeigt, welche Möglichkeiten bestehen für ein "Bauen im Bestand", was letztlich auch eine Ausdehnung von Flächen einschränkt. Wir schlagen vor, ein Konzept zu erstellen unter Hinzuziehung externer Berater. Hierbei sollen erste Nutzungsideen gesammelt, die Rahmenbedingungen angedacht und in weiteren Schritten die Nutzungsmöglichkeiten abgestimmt werden. Wir sehen diese Mittel als Investition in die Zukunft des Ortes, als Stärkung der Attraktivität der Gemeinde und einer Belebung des Ortes. Weitere Schritte sind durchzuführen. Für einen ersten Schritt beantragen wir Mittel von 20.000 EUR.			
95	<b>6 Gemeindestraßen</b>	35.000,00 €	30.000,00 €	65.000,00 €
6300	<u>Straßenunterhaltung:</u> Bereits desöfters haben wir die Straßensanierungen			
5100	angesprochen. Aus der Bevölkerung kam verstärkt der Hinweis "die Straßen sind zu richten". Wie das Rechnungsergebnis 2011 zeigt, lagen die Kosten auch über den ursprünglichen Haushaltsansätzen. Wir gehen davon aus, dass die im Gemeinderat besprochenen Maßnahmen Mindestmaßnahmen sind im Bereich des Verwaltungshaushaltes. Der Mittelansatz ist zu erhöhen.			
<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>			<b>79.800,00 €</b>	
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>				
120	<b>0 Hauptverwaltung - Neubau Archiv</b>			- €
9600	<u>Neubau Archiv:</u> Dass das bestehende Archiv im Zuge eines Hallenneubaus ausgelagert werden muss, ist schlüssig und klar. Die Frage stellt sich, ob es im geplanten Wohn- und Geschäftshaus am Rathausplatz seinen Platz finden muss. Die Investitionskosten betragen 400.000 EUR - hiervon 250.000 EUR in 2013. Wir bitten zu prüfen, ob ggf. nicht in der Anne-Frank-Schule geeignete Räumlichkeiten vorhanden sind oder sich andere Alternativen bieten. Die Prüfung für einen Alternativstandort ist zunächst ein Geschäftsauftrag an die Verwaltung. Die finanziellen Mittel sind ggf. anzupassen.			
141	<b>4 Kinderkrippe Rathausplatz</b>			- €
9600	<u>Neubau Kinderkrippe:</u> Es stellt sich uns die Frage, ob die Kinderkrippe am geplanten Standort, im geplanten Wohn- und Geschäftshaus am Rathausplatz an der richtigen Stelle ist. Wir sehen eine Kinderkrippe besser in der Nähe von Kindergärten geeignet. Weiter geben wir zu bedenken, dass die Parkplatzsituation dann am vorgesehenen Standort möglicherweise nicht ausreichend ist. Ferner, dass von drei Kinderkrippen in Dußlingen, alle drei im westlichen Ortsteil liegen würden. Wir schlagen daher vor, Alternativen zu suchen. Eine Realisation des geplanten Wohn- und Geschäftshauses sehen wir dadurch nicht gefährdet. Nach Auskunft in den Sitzungen sind die Grundrisse flexibel, so dass auch weitere Büro- und Gewerbenutzungen möglich sind. Soweit ein anderer Standort, ggf. auch in bestehenden Gebäuden, möglich ist, sind die angesetzten Mittel anzupassen. Dieser Antrag ist als Geschäftsauftrag an die Verwaltung zu verstehen.			

Seite	EP Bezeichnung UA HHSt Anmerkungen	Ansatz Entwurf	DWV	neuer Ansatz
138	<b>5 Sporthallen / Lehrschwimmbad</b>	1.000.000,00 €	5.000,00 €	1.005.000,00 €
	5610 <u>Sport- und Kulturhalle / Schwimmbad</u> : In der bisherigen Konzeption spielt das			
	5720 Schwimmbad keine Rolle. Mit Hinweis auf enorme Kosten wird ein Schwimmbad für Dußlingen als nicht leistbar betrachtet. Die Kosten sind aber nicht bekannt. Hinweise, dass die Verbandsgemeinden DuGoNe ein Schwimmbad planen, so Bürgermeister Hölsch bei der Bürgerversammlung, scheinen sich nicht zu konkretisieren. Wir halten es für erforderlich nunmehr, nachdem sich mit der Einbeziehung der Fläche der alten Halle in das Sanierungsgebiet "Entlang der B27" neue Möglichkeiten der Finanzierung ergeben, eine Planung und Kostenberechnung anzugehen als Entscheidungsgrundlage.			
	9400 Das Rad muss dabei nicht neu erfunden werden, vorliegende Planungen können möglicherweise angepasst und aktualisiert werden. Auch braucht es keinen Wellnessbereich oder ähnliches. Ein Schwimmbad mit 25m-Bahn wäre ausreichend. Neue Möglichkeiten der Energiegewinnung könnten zwischenzeitlich auch dazu beitragen, die Energie- und damit die Unterhaltskosten zu reduzieren.			
	Wir halten es zumindest für erforderlich den Bürgerinnen und Bürgern transparent aufzuzeigen, ob oder ob nicht das bisher vorhandene Schwimmbad ersetzt werden kann. Ein neues Schwimmbad auf Dußlinger Verhältnisse ausgerichtet, kann nicht nur für die Schülerinnen und Schüler sondern auch für die Bevölkerung ein Mehrwert sein. Die Frage der Kosten ist zu beachten, die Frage des Nutzens aber ebenso. Eine älter werdende Bevölkerung wird eine solche Einrichtung nicht nur schätzen sondern auch nutzen.			
	Nochmals, nach der letztjährigen Ablehnung, beantragen wir Mittel aufzuwenden, um eine gesicherte Entscheidungsgrundlage und evtl. eine Optionsmöglichkeit zu haben. Ferner bitten wir parallel abzuklären, ob ein Schwimmbad auf dem Höhnisch Chancen hat oder nicht. Sollte dies der Fall sein, könnte der Standort Höhnisch attraktiv sein. Für den Fall einer ablehnden Antwort, sollte eine Umsetzungsmöglichkeit am bisherigen Standort geprüft werden. Alternativ - als dritte Möglichkeit könnte auch in Erwägung gezogen werden, das bisherige Schwimmbad als solches zu sanieren. Die Frage, ob Dußlingen künftig kein Schwimmbad mehr haben soll, ist für uns in die Entscheidungen über Sport- und Kulturhalle miteinzubeziehen. Das Schwimmbad einfach zu übergehen ist nicht sachgerecht, da das Bad derzeit für die Bevölkerung ein wichtiger Teil der Gesundheitsförderung und teilweise der Freizeitgestaltung darstellt, von der Bedeutung für Kinder und Jugendliche bei Schwimmunterricht und Schulsport ganz zu schweigen. Wir sehen einen kleinen Mittel Einsatz für eine schnelle, überschlägige Planung und Kostenprognose.			
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>			<b>5.000,00 €</b>	